

Clever kochen:
**Annemarie
Wildeisens
Lieblingsrezepte**

AT VERLAG
www.at-verlag.ch

FREITAG 23. MÄRZ 2007 | AARGAUER ZEITUNG

AZ AARAU

Neues Carnozet in der alten Trotte

ERLINSBACH Im Unterschoss der alten Trotte im oberen Dorfteil von Erlinsbach AG ist ein schöner neuer Raum entstanden. Besonders für Sitzungen kann das Carnozet nach erfolgtem Umbau jetzt verwendet werden. **SEITE 11**



Keine Schranke auf der Schanz

AARAU Die Absicht, auf dem Parkplatz Schanzmätteli ein neues Zahlssystem einzuführen, ist vorläufig vertagt, weil sich Widerstand gegen eine Schranke regt. **SEITE 6**



Die sagenumwobenen Meyerschen Stollen in Aarau sollen endlich den gebührenden Stellenwert und Platz in der städtischen Industriegeschichte erhalten. **WERNER ROLLI**

«Fenster» für historische Stollen

AARAU Unterirdisches Antriebssystem von 1800 soll künftig besser sicht- und begehbar gemacht werden.

Vor gut zweihundert Jahren baute der Aarauer Seidenbandfabrikant Johann Rudolf Meyer Sohn zum Antrieb seiner Maschinen ein unterirdisches Stollensystem, das Grundwasser sammeln und

über ein Wasserrad lenken sollte. Die Gänge im Aarauer Untergrund blieben bis ins Jahr 1982 praktisch unversehrt erhalten, ehe sie durch einen Annexbau der Hauptpost teilweise zerstört

wurden. Beim geplanten Bahnhof-Neubau will die Stadt nun einen Dokumentationsraum und einen kleinen Rundgang für die legendären Meyerschen Stollen errichten. (hr) **SEITEN 2/3**



Alle sind herzlich willkommen.
Im Anschluss offerieren die
SP-Sektionen einen Apéro.

INHALT

Ihre Region auf Seite:

Region Aarau	5-9
Aarau-Niederamt	10-11
Lenzburg-Seetal	12-16
Wynental-Suhrental	17-19
Region Zofingen	20
Agenda Lenzburg-Seetal	24
Agenda Wynental-Suhrental	25
Agenda Aarau-Niederamt	26-27



Jugendkonzepte vorgestellt

KÜTTIGEN/BIBERSTEIN Am Mittwoch wurden der Bevölkerung das Jugendkonzept Küttigen-Biberstein sowie das Konzept Schulsozialarbeit Küttigen vorgestellt. Erarbeitet wurden sie von einer Projektgruppe mit Behördenmitgliedern, Vertretern von Eltern, der Schulpflege und anderen Interessengruppen unter der Federführung von Heinz Wettstein. An der Notwendigkeit der Konzepte und am grossen Nutzen der Umsetzung besteht kaum ein Zweifel. Sie wurden in die Vernehmlassung geschickt. (az) **SEITEN 6/7**

AUSGEHTIPPS



DAS (KINDER)ZELT IN AARAU Erstmals ist die mobile Kultur- und Eventplattform Das Zelt mit einem speziellen Programm für Familien auf Tournee. In diesem «Kinderzelt» gibt es am Wochenende in Aarau gleich zwei Vorstellungen: am Samstag, ab 14 Uhr erzählt die Schauspielerinnen und Moderatorinnen Prisca Saxer-Marti Geschichten und Märchen. Zudem bieten die Kids und Teenys der Dancefactory Rupperswil eine Tanzeinlage. Am Sonntag gibt Ueli Schmezer (Bild) ein witziges und besinnliches Familienkonzert zum Mitsingen und Mitträumen. Zudem treten der Zauberer Merlini aus Seengen und das Flötenorchester der Musikschule Lenzburg auf. Am Sonntag, 1. April, gibt es eine weitere Vorstellung im «Kinderzelt». Für den heutigen Auftritt von Schlatter & Frey, von Massimo Rocchi morgen Samstag sowie jenen von Gubser & Co. am Sonntag im (Erwachsenen-)Zelt sind nur noch wenige Tickets erhältlich (über Ticketcorner). (atp)

SCHNITZLERS «REIGEN» IN NIEDERLENZ Das Theater-Pack aus Oberentfelden spielt heute Abend um 20.15 Uhr im Niederlener «Cholechäller» den «Reigen» von Arthur Schnitzler. Modellhaft und mit Leichtigkeit werden alle möglichen Spielarten der Verführung und des Flirts, der Nähe und Distanz, der Treue und des Betrugs vorgeführt. Die Inszenierung changiert zwischen Lesung und Spiel, die Rollen der Spieler ändern sich permanent und unmerklich. Weitere Angaben im Internet unter der Adresse www.pro5702.ch. (tf)

SCHÖN&GUT IN SCHÖFTLAND Das Schweizerische Kabarettduo zeigt am Samstag im Händöpfuchäuer um 20.15 Uhr sein neues Programm «Das Kamel im Kreis»: In Grosshöchstetten wird der neue Verkehrskreis eingeweiht. Der Metzgerssohn Georg Schön – nie gross aus Grosshöchstetten rausgekommen – trifft Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg mit Ementaler Wurzeln. Weitere Informationen im Internet unter www.schoenundgut.ch. (ju)

STAND-UP-FESTIVAL IN DÄNIKEN Morgen Samstag findet die zweite Auflage des Stand-up-Festivals in der Däniker Bühnhalle statt. Punkt 20 Uhr öffnen sich die Türen. Das Soundsystem Riot Sound aus Olten fängt an, die Besucher mit feinsten Reggae-Tunes zu versorgen. Kurz vor 22 Uhr betreten die Newcomer aus Brugg, Rude Tins, die Bühne. Nach der Pause geht es weiter mit Gästen aus der Westschweiz (u. a. Ganjaman und Aya Waska feat Charly B.). Die Party dauert bis 4.00 Uhr, ein Nachtbus fährt zweimal nach Aarau/Olten. (atp)

Meyer-Stollen: Kuriosum oder Kulturerbe?

AARAU Der Einwohnerrat entscheidet am kommenden Montag über einen Investitionskredit von 650 000 Franken für die Errichtung eines Rundgangs und eines Dokumentationsraums unter dem Bahnhof-Neubau.

HERMANN RAUBER

Im Rahmen des Aarauer Bahnhof-Neubaus sollen ein Dokumentationsraum und ein kleiner Rundgang die historischen Meyerschen Stollen ins rechte Licht rücken. Das unterirdische «Wasserkraftwerk» wurde von den Behörden lange Zeit lediglich als Kuriosum und nicht als Kulturerbe betrachtet.

Gian-Battista Castellani spricht von einem «interessanten und überraschenden Bijou», das im dritten Untergeschoss des geplanten Bahnhof-Neubaus entstehen soll. Der Aarauer Architekt war massgeblich an diesem «Fenster» in die Meyerschen Stollen beteiligt, das «von einem gewissen Umdenken» zeuge. Denn noch 1982 opferte der Stadtrat bedenkenlos das eigentliche Herzstück dieses unterirdischen «Wasserkraftwerks», indem er grünes Licht für

die Tiefgarage unter dem Annenbau der Hauptpost gab. Man stuft damals die Stollen nicht zuletzt aufgrund eines professionellen Gutachtens eher als «Kuriosum» denn als «Kulturerbe» ein.

Castellani's «Bijou» besteht aus einer kavernenförmigen Ausbuchtung unter dem neuen Aarauer Bahnhof, die einen Dokumentationsraum und einen kleinen Rundgang durch den Zuflussstollen erlauben wird. Das Stadtparlament entscheidet am kommenden Montag über den dazu notwendigen Investitionskredit von 650 000 Franken. Zusätzlich benötigt werden für den künftigen Betrieb 18 000 Franken pro Jahr. Dieser soll durch das Stadtmuseum Schössli organisiert und gewährleistet werden. Kleiner Wermutstropfen: Durch das dritte Kellergeschoss des neuen Bahnhofs wird ein weiterer Teil der Meyerschen Stollen im

Ein Spiegel des «Pioniergeistes»

Die Interessengemeinschaft (IG) Meyersche Stollen

Im Herbst 1999 fand die Gründungsversammlung der Interessengemeinschaft Meyersche Stollen statt. Damit wurde der Wunsch nach koordinierten Aktivitäten rund um dieses Werk umgesetzt, wobei auch Fragen der Sicherheit eine wichtige Rolle spielen. Vornehmlich aber möchte der Verein «das Bewusstsein und die Sensibilität in der Öffentlichkeit» für dieses frühindustrielle Bauwerk fördern, das

man als «Zeugnis für den damaligen Pioniergeist» und für «unternehmerische Risikobereitschaft» bezeichnet. Präsiert wird die IG von Andreas Zimmerli, im Vorstand arbeiten auch Gian-Battista Castellani, Walter Fluri und die einstige Stadtarchäologin Hélène Klemmit. Kontakt und Mitgliedschaft sind möglich unter der Adresse IG Meyersche Stollen, Postfach 3367, 5000 Aarau. (az)

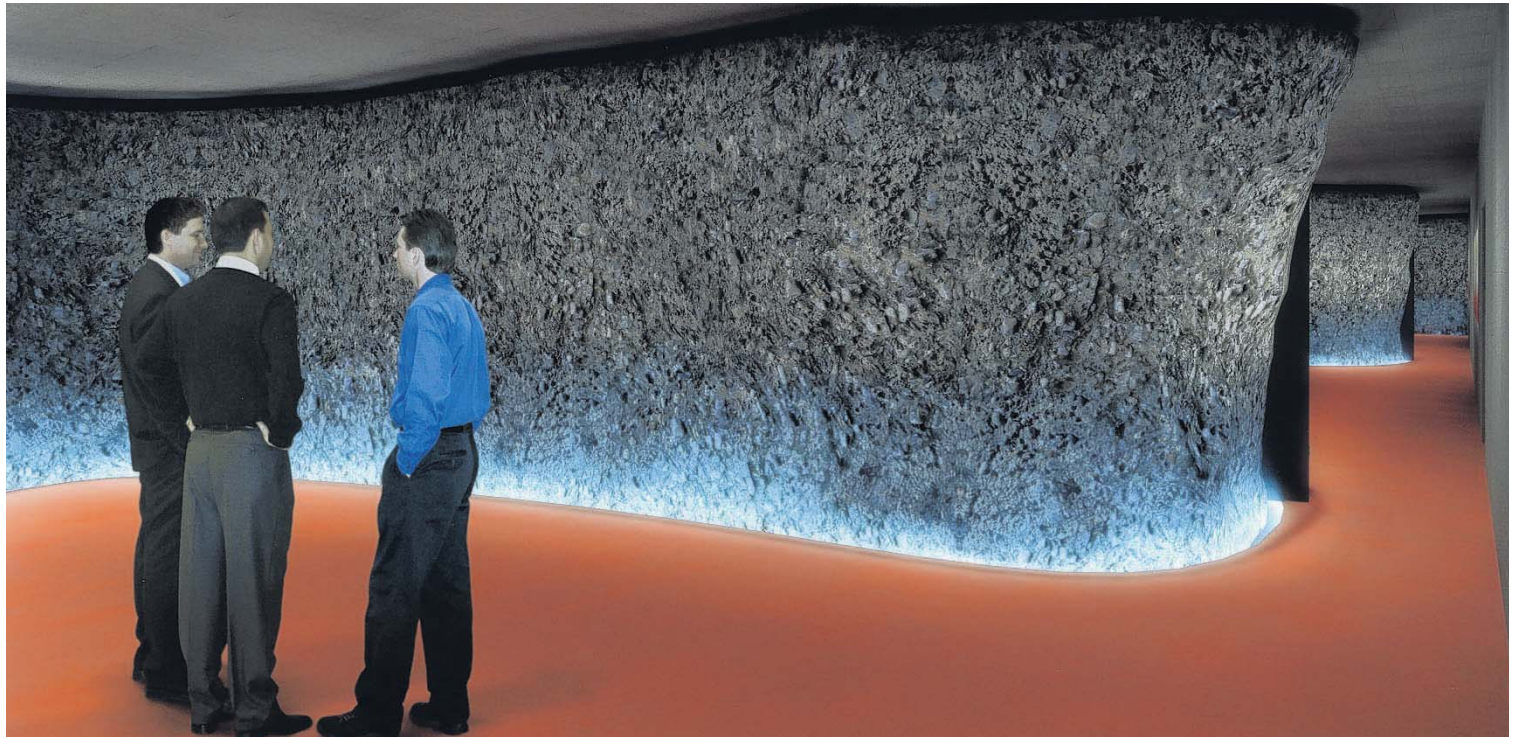
OTHMARSINGEN Kein Eintritt am Jahreskonzert

Beim Jahreskonzert am 24. März wird kein Eintritt erhoben. Zwar ist der Verein nach wie vor auf Unterstützung angewiesen, die Art und Weise wird diesmal dem Besucher des Konzertes überlassen; ob als Applaus, als Passivmitglied, als (Musik-)Noten-Spende oder eine Geldspende. (az) **SEITE 14**



Feuerwehrmagazin ist zu klein

OBERENTFELDEN Die Gemeinderäte von Muhen, Ober- und Unterentfelden haben Anfang Jahr Grünes Licht gegeben für den Zusammenschluss ihrer Feuerwehren. Nun hat sich gezeigt, dass die regionale Feuerwehr ein neues Magazin braucht, das erstens zentral gelegen und zweitens gross genug ist. Das Magazin an der Bergstrasse in Oberentfelden wäre zwar gut gelegen, doch sei es zu klein, heisst es in einer Mitteilung der Gemeindekanzlei. Die Gemeindeversammlungen sollen nun einen Neubau bewilligen. (az) **SEITE 5**



So könnte der künftige Dokumentationsraum der Meyerschen Stollen im dritten Untergeschoss des neuen Aarauer Bahnhofs aussehen.

ZVG

südlichen Zuflussbereich unwiederbringlich zerstört. «Das erwähnte Umdenken in dieser Sache ist zwar vorhanden, aber nicht umfassend», betont Castellani. Auch wenn die jüngste stadträtliche Botschaft an den Einwohnerrat ausdrücklich von einem «industriearchäologischen Zeugnis» spricht.

ZEUGNIS DER INDUSTRIALISIERUNG

Für den Bau der Stollen verantwortlich zeichnete der Textilfabrikant Johann Rudolf Meyer Sohn. Weil die Mechanisierung der Spinnereien in England rasche Fortschritte machte, wurde die Schweiz am Ende des 18. Jahrhunderts mit billigen Garnen förmlich überschwemmt. Um konkurrenzfähig zu bleiben, musste sich Meyer etwas einfallen lassen. Weil Muskelkraft für den Antrieb der Maschinen zu langsam und zu aufwändig war, setzte der studierte Bergbauingenieur auf die Wasserkraft. Um 1800, als Meyer auf dem Areal südlich seines Wohnhauses (das spätere Feergut und heutige katholische Pfarr-

haus) seine neue Seidenbandweberei baute, war der Aarauer Stadtbach an den für Wasserräder geeigneten Passagen längst vergeben. Meyer hatte deshalb die Idee, über ein unterirdisches Stollensystem im Gebiet Gönhard und Gais Grundwasser zu sammeln und dieses zur Produktionsstätte (in der ehemaligen Meyerschen Fabrik war später das kantonale Polizeikommando untergebracht) zu leiten. Weil die Grabarbeiten «geheim» und unter der persönlichen Leitung von Johann Rudolf Meyer ausgeführt wurden, gab das Werk in der Stadt schon bald zu wilden Spekulationen Anlass.

Das Herzstück auf Höhe der Fabrik war bis 1982 der Wasserradschacht samt der doppelstöckigen Antriebskammer. Vor 25 Jahren fiel dieser wichtige Teil der Stollen dem Anbau der Hauptpost zum Opfer. Damit wurde das System in zwei Teile getrennt. Auf der südlichen Seite in das Zulaufsystem mit dem (nicht öffentlichen) Einstieg in der Hauptpost und in der Bahnhof-Tiefgarage, auf der Nordseite in den Ablaufbe-

reich mit dem Einstieg im Keller des katholischen Pfarrhauses. Es waren denn auch vorwiegend abenteuerlustige Pfadfinder der katholischen Abteilung St. Georg, die die Stollen erkundeten und später auch für Führungen öffneten. Aus diesem Kreis wurde anno 1999 die Interessengemeinschaft Meyersche Stollen ins Leben gerufen, wollte man doch retten, was noch zu retten war. Denn auch seitliche Gänge litten im Laufe der Zeit durch Tiefbauarbeiten beim Hotel Aarauerhof oder beim Bahnhof-Parking.

RUND 1000 BESUCHER PRO JAHR

Laut Gian-Battista Castellani können dank der IG pro Jahr rund tausend Personen in diese seltsame Unterwelt abtauchen. In der alten Waschküche des Pfarrhauses an der Poststrasse haben die Alt-Pfader einen provisorischen Ausstellungsraum eingerichtet. Sollte der Einwohnerrat den Kredit von 650 000 Franken bewilligen, so dürfte sich die Zahl jener, die einen Augenschein dieses Zeugen der frühen In-

dustriegeschichte nehmen wollen, wohl vervielfachen. Damit hätten sich die Meyerschen Stollen 25 Jahre nach dem behördlichen «Sündenfall» ihren gebührenden Platz in der Historia doch noch erkämpft.

@ www.meyerschestollen.ch

DIE INTERNETSEITE unter der Adresse www.meyerschestollen.ch gibt erschöpfend Auskunft über das Denkmal der Aarauer Industriegeschichte.

INSERAT

Schön, dass auch Ausstattung und Preis stimmen

Ford Focus Carving ab Fr. 26'750.- inkl. 3-Jahresgarantie



Ford Focus Carving | Feel the difference

Gräub AG Aarau
062 837 59 59, www.graeb.ch

